



Lacklaborant/in

Lacklaborant/in bei DAW

Lacklaboranten verfügen über ein breit gestreutes Fachwissen. Sie arbeiten an der Entwicklung und Herstellung von Farben und Lacken mit, benötigen darüber hinaus aber auch Kenntnisse über die Materialeigenschaften der zu verarbeitenden Rohstoffe sowie der zu bearbeitenden Grundflächen. Die verschiedenen Verarbeitungstechniken von Farben, Lacken und Putzen, die selbstständige Qualitätskontrolle sowie die Dokumentation von Arbeits- und Prüfergebnissen runden das Berufsbild „Lacklaborant/in“ ab.

Voraussetzungen

Ein guter Realschulabschluss wird erwartet.

Dauer

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und endet mit der Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer. Bei guten schulischen und betrieblichen Leistungen ist eine Verkürzung der Ausbildung um ein halbes Jahr möglich. Während der gesamten Ausbildung erfolgt ein begleitender betrieblicher Unterricht, der von unseren Ausbildern intern durchgeführt wird.

Schwerpunkte der betrieblichen Ausbildung

Entwicklung, Herstellung und Verarbeitung von Farben und Lacken, Anwendung chemischer und physikalischer Prüfverfahren, Qualitätskontrollen sowie die Dokumentation von Arbeits- und Prüfergebnissen.

Schulische Schwerpunkte

Technik/Werken, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie

Neigungen

Für den Beruf Lacklaborant/in sollte ein besonderes Verständnis für naturwissenschaftliche Fragestellungen mitgebracht werden. Manuelles Geschick und sorgfältiges Arbeiten sollten ebenso selbstverständlich sein wie die Sensibilität hinsichtlich bestehender Richtlinien des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes.

Aufstieg und Weiterbildung

Nach mehrjähriger Berufspraxis eröffnen sich vielfältige Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten, wie z.B. die Weiterbildung zum Industriemeister, zum/zur staatlich geprüften Techniker/in oder – nach dem Erwerb der Fachhochschulreife – ein Fachhochschulstudium zum/zur Diplom-Ingenieur/in.

Beginn der praktischen Ausbildung

- Einsetzen, Pflegen und Instandhalten von Arbeitsgeräten
- Bearbeiten und Beschichten von Werkstoffen
- Untergründe zur Beschichtung vorbereiten und Beschichtungsstoffe applizieren
- Beschichtungen physikalisch und visuell untersuchen
- Umgang mit festen, flüssigen und gasigen Arbeitsstoffen
- Messen von physikalischen Stoffkonstanten

Zwischenprüfung

- Herstellen und Fertigstellen von Halbfabrikaten und Beschichtungsstoffen
- Berechnen von Rezepturen und Ansätzen, Entwickeln von Beschichtungsstoffen
- Rohstoffe und Zwischenprodukte auswählen und Arbeitsrezepturen erstellen
- Analytische Arbeiten und Produktkontrolle
- Bindemittel- und Pigmentanalyse
- Technologische und Beständigkeitsprüfungen
- Applikation von Prüfbeschichtungen
- Bestimmen von physikalischen Messgrößen fertiger Beschichtungen
- Durchführen anwendungstechnischer Arbeiten

Abschlussprüfung

Begleitende Kurse/Fachlehrgänge/Seminare

- Arbeitssicherheitsunterweisungen und Werksunterricht während der gesamten Ausbildung
- Praktika in der mikrobiologischen Abteilung, beim Qualitätsmanagement im anwendungs-technischen Zentrum und in der zentralen Prüf- und Messtechnik
- Weitere berufsbezogene Praktika parallel zum Berufsschulunterricht

Kontaktadresse

Deutsche Amphibolin-Werke
von Robert Murjahn Stiftung & Co KG
Abteilung Aus- und Weiterbildung
Roßdörfer Str. 50
64372 Ober-Ramstadt

Ansprechpartner

Herr Andreas Pfeffer
Tel.: 06154 711080
E-Mail: ausbildung@daw.de